

## INTERVIEW

Mag. Dr. Matthias Strolz

## BURGENLAND

PTS Stegersbach setzt auf Tourismus

## KÄRNTEN

Art behind U – Kunst einmal anders  
an der PTS Villach

## NIEDERÖSTERREICH

Usus est magister optimus – Übung ist  
der beste Lehrmeister in St. Pölten

## OBERÖSTERREICH

Schnuppern in der Automatisierungs-  
technik in Mattighofen

## STEIERMARKE

Zeitzeugen in Mürzzuschlag und Birkfeld

## TIROL

Soziales Engagement in Prutz wird  
gewürdigt

## WIEN

Kreativität wird großgeschrie-  
ben an der FMS/PTS Wien 3

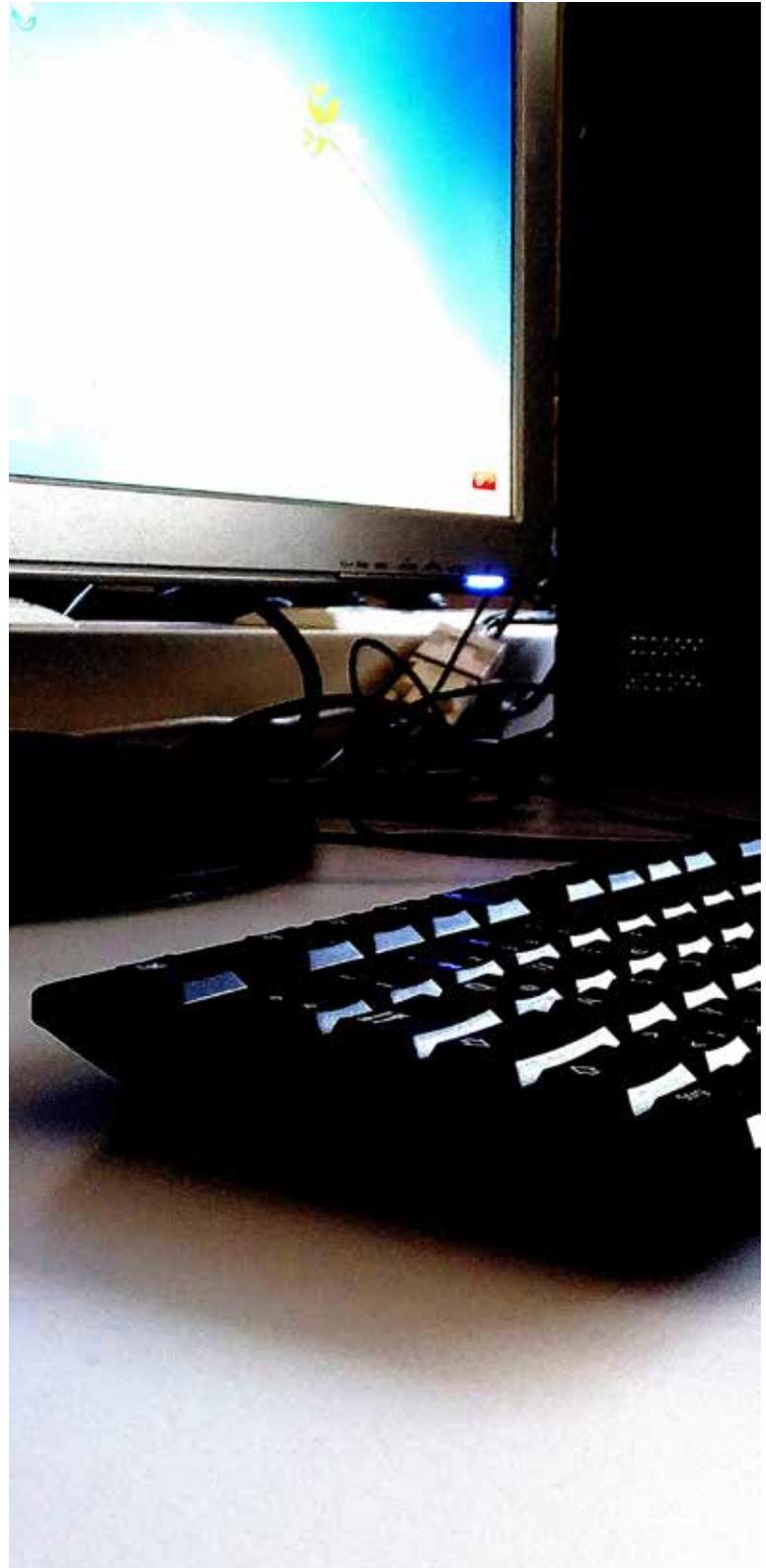


Foto: Ana Čarapina PTS Villach



## Inhalt

Editorial	2
Sommerakademie 2017	3
Interview	4-5
Burgenland	6
Kärnten	7-8
Niederösterreich	9-12
Oberösterreich	13-14
Steiermark	15-21
In eigener Sache	21
Tirol	22
Schulbuchinformation	22
Wien	23
Schulbuchinformation	24

## Liebe Freunde von POLYaktiv!

Das Ministerium beschäftigt sich mit einem neuen Lehrplan für die Polytechnische Schule.

Dass ein 20 Jahre alter Lehrplan nicht mehr zeitgemäß ist und überarbeitet werden soll, steht außer Zweifel.

Im Jänner fand eine Planungssitzung (Brainstorming) zum Thema „Entwicklung eines lernergebnis- und kompetenzorientierten Lehrplans PTS“ statt, ich durfte dabei sein. Die Gruppe bestand aus Vertreterinnen und Vertretern des BMB, drei Landesschulinspektoren, die Bildungsbeauftragte der Industriellenvereinigung, dem Bildungsbeauftragten der Wirtschaftskammer, zwei Bildungsbeauftragten der Arbeiterkammer und drei Schulleitern von Polytechnischen Schulen.

Es ging nicht konkret um den Lehrplan, wir diskutierten über die Aufgabe einer PTS und hielten fest, was im PTS-Lehrplan berücksichtigt werden soll, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Trotz verschiedenster Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einigten wir uns auf:

- umfassende Berufsorientierung
- Vertiefen der Allgemeinbildung
- Vermitteln von Basiskompetenzen in Rechnen, Lesen und Schreiben
- Festigen und Weiterentwickeln der Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen
- Umgang mit neuen Medien
- Berufsgrundbildung
- Unterstützung bei der Berufsfindung und Berufsüberleitung

Zu berücksichtigen sei:

- die Beibehaltung der Autonomie bzgl.
- der Schulstandorte und der Schülerpopulation
- der Eigenständigkeit
- der Fachbereiche
- die Möglichkeit eines Pflichtschulabschlusses
- die Vergabe von Qualifikationen

Das Ergebnis dieses Brainstormings wurde im BMB eingearbeitet und dient als Diskussionsgrundlage. Noch in diesem Halbjahr sollen Lehrplanarbeitsgruppen mit dem inhaltlichen Teil für allgemein bildende Pflichtfächer, autonome Pflichtfächer und Fachbereiche starten. Es ist angedacht, dass auch Expertinnen und Experten aus dem PTS-Bereich involviert werden.

Die Ergebnisse der Evaluierung des Schulversuches PTS 2020, der 2016/17 ausläuft, sollen ebenfalls in einem pädagogischen Rahmen einfließen bzw. Berücksichtigung finden.

Ich bin überzeugt, dass es ein gutes „Produkt“ wird!

Hannes Pierzinger  
Bundesobmann



### Impressum:

**Medieninhaber und Herausgeber:**  
POLYaktiv - Verein zur Förderung der  
Polytechnischen Schule [www.polyaktiv.at](http://www.polyaktiv.at)

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Dir. OSR Hannes Pierzinger ([h.pierzinger@tsn.at](mailto:h.pierzinger@tsn.at))  
**Redaktion:** [redaktion@polyaktiv.at](mailto:redaktion@polyaktiv.at)

**Satz und Layout:** Siegfried Ortner  
**Druck:** [www.druck.at](http://www.druck.at)

**Alle:** Polytechnische Fachschule Wörgl,  
Michael-Unterguggenberger-Straße 8, 6300 Wörgl  
**ZVR: 004599810**

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des  
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule  
und erscheint dreimal jährlich.

**Bankverbindung:**  
Raiffeisenbank WIEN  
IBAN: **AT83 3200 0000 0802 0877**  
BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung  
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält  
sich notwendige Kürzungen vor.  
Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser  
selbst verantwortlich.

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per  
Email an: [redaktion@polyaktiv.at](mailto:redaktion@polyaktiv.at)**

# Sommerakademie 2017

## PTS-Fortbildungsveranstaltung in Wien



**Termin:** Montag, 21. August 2017, 14:00 Uhr - Mittwoch, 23. August 2017, 13:00 Uhr

**Ort:** Wien

**Hotel:** Rainers Hotel Vienna \*\*\*\*  
Gudrunstraße 184  
1100 Wien  
Tel.: +43 1 605 80 543  
<http://www.rainers-hotel.eu/>



### Vorläufiges Programm:

- Montag ab 14:00 Uhr:
- Eröffnung und Begrüßung
  - Mitteilungen des BMB
  - Schulversuch PTS 2020 - Evaluierung und Resumee
- Dienstagvormittag:
- Stressmanagement und Resilienz:  
In schwierigen Situationen handlungsfähig bleiben
- Dienstagnachmittag:
- Betriebserkundung eines regionalen Unternehmens
- Mittwochvormittag:
- Cybermobbing
  - Humor als Pädagogische Ressource

**Anmeldung:** per Email an Christa Gelber Wischetzky, PTS Wien 20 - [soak2017@polyaktiv.at](mailto:soak2017@polyaktiv.at)  
Bitte um genaue Angabe von **Name, Dienststelle, Email**, ev. **Telefon** und eine Anmerkung, **falls kein Hotelzimmer benötigt wird** - die Daten werden nur zur internen Organisation verwendet!

### Anmeldung PH: Pädagogische Hochschule Wien

Titel: Polytechnische Schulen - Sommerakademie 2017

Lehrveranstaltungsnummer: **3117MWB053**

Anmeldezeit: **13.3. 2017 bis 31.3.2017**

Jede/r Teilnehmer/in muss die PH-Anmeldung selbst vornehmen  
(Voraussetzung: Immatrikulation an PH-Wien)

**Hotel:** Die Zimmer sind von den Teilnehmer/innen **selbst im Hotel zu buchen** und sind unter dem Kennwort "**Polyaktiv Sommerakademie**" vorreserviert.  
Kontakt unter **+43 1 605 80 543** oder [info@rainers-hotel.eu](mailto:info@rainers-hotel.eu)

## Das POLYaktiv-Interview!

In Fortsetzung unserer Interview-Serie mit Entscheidungsträgern aus Bildung, Politik und Wirtschaft waren Altbundesobmann OSR Lothar Grubich und OSR Lukas Riener (Tonaufnahme u. Fotos) bei Mag. Dr. Matthias Strolz, Vorsitzender der NEOS, Abgeordneter z. Nationalrat, Mitglied des parlamentarischen Unterrichtsausschusses, Bildungssprecher der NEOS, am 15. Februar 2017 um 10h im NEOS-Klub des Parlamentes in Wien.



Mag. Dr. Matthias Strolz, OSR Lothar Grubich

Grubich: Auf Ihrer Parlaments-Homepage ist angeführt, dass Sie Friedensnobelpreisträger sind. Warum?

Strolz: Ich bin in einer aufrechten u. tiefen Beziehung mit Europa, ich halte das europäische Einigungsprojekt für die größte Kulturleistung der Menschheit des letzten Jahrhunderts. Über 500 Millionen Europäer haben diesen Nobelpreis erarbeitet. Wir sollten uns aber für Veränderungen stark machen, im derzeitigen Zustand hat sie keinen Dauerbestand.

Grubich: In einem kürzlich erschienenen „ÖO Nachrichten“ – Interview sagen Sie: „Die Schulautonomie war unser Projekt.“

Strolz: Vor vier Jahren war die Schulautonomie noch überhaupt nicht auf der Tagesordnung, erst durch den Druck von NEOS ist das Thema angekommen. Zusätzlich haben wir mit 38 Autoren /innen ein Standardwerk geschrieben (Buntbuch Schulautonomie: „Die mündige Schule“). Reformen mit Befehlen und Erlässen von oben fruchten nicht. Die Bildungswende muss von unten kommen. Die Pädagogen sind die Experten, die wir in Freiheit und Verantwortung arbeiten lassen sollen. Dazu braucht es eine entschlossene Begleitung und notfalls muss es auch die Möglichkeit geben, sich von den betreffenden Lehrer/innen zu trennen. Insgesamt streben wir die personelle, finanzielle und pädagogische Autonomie an. Unser Vorbild sind dabei die Niederlande. Bildungspolitik muss einen klaren Handlungsrahmen schaffen. Wir sind für eine „Mittlere Reife“ mit 14 oder 15 Jahren. Ich wäre eher für 14 Jahre. Nachdem es die Polytechnischen Schulen in Österreich bereits gibt, wobei sie zum Teil extreme Unterschiede bezüglich gut u. schlecht haben, müssten sie aber auch ideale Bedingungen erhalten.

Grubich: Wozu gibt es dann die Schulpflicht bis 15? Sollte man nicht hier den Abschluss (Mittlere Reife) machen?

Strolz: Wir wollen an der Schulpflicht nicht rütteln, aber die Lehre könnte man besser begleiten, eine Qualitätssicherung bei einer dreijährigen Ausbildung halten wir für sinnvoll. Vorarlberg ist hier ein sehr gutes Beispiel: Da gibt es Branchenverbände, Lehrlingsprojekte, Lehrlingsaustausch mit dem Ausland usw. Die Lehre müsste attraktiver gemacht werden.

Grubich: Zum Image einer Lehre bzw. eines Facharbeiters: KR Blum aus Vorarlberg hat die Aufhebung der Begriffe „Arbeiter-Angestellter-Unternehmer“ gefordert, als Beispiel die Schweiz mit „Arbeitnehmer bzw. Arbeitgeber“ genannt.

Strolz: Wir sind sicher dafür, keiner weiß, warum wir es nicht ändern, weg mit dieser Trennung, denn gleichzeitig ist damit eine gewisse Aufwertung der Facharbeit verbunden. Es ist imponierend, welche berufliche Verantwortung junge Menschen mit 20, 21 Jahren bereits übernehmen.

Grubich: Ihre Meinung zu den Schlagwörtern: Karriere mit Lehre, Lehre mit Matura?

Strolz: Das ist ein sehr guter Ansatz, da gibt es eine hohe Durchlässigkeit. Eine PTS kann für die unmittelbare lokale Wertschöpfung eines Standortes, einer Region sehr wichtig sein.

Grubich: Sie sind Mitglied des Unterrichtsausschusses. Wem werden die Pflichtschullehrer unterstellt? AHS-Lehrer und Pflichtschullehrer werden medial immer in einen Topf geworfen.

Strolz: Auch die AHS-Lehrer gehören in die Pflicht genommen, auch dort muss es eine soziale Durchmischung geben. Schulcluster sind der richtige Ansatz. Wir wünschen uns eine personelle Autonomie, das heißt Lehrer werden direkt an der Schule mit einem Rahmenkollektivvertrag angestellt. Dazu wird das Dienstrecht abgeschafft, das Ganze soll aber von unten nach oben wachsen.

Grubich: Was zeichnet sich für die Pflichtschullehrer bei dieser Reform ab, vorausgesetzt die Pflichtschulen bleiben Gemeindeschulen?

Strolz: Es wird wahrscheinlich wieder Bundes- und Landeslehrer geben, aber wahrscheinlich eine einheitliche Gehaltsadministration. Mit einer einheitlichen Software, damit dann das Ministerium auch etwaige Auswertungen vornehmen kann, um auch die Geldströme zu kontrollieren. Der Bund braucht verlässliche Daten.

Grubich: Zur Clusterbildung: Wie sieht das in der Realität aus? Da gibt es z.B. eine Gemeinde mit einer VS, einer NMS und mit einer Sonderschule, die es ja bald nicht mehr geben wird. Diese Schüler sollen dann in die Regelschule. Wie stehen Sie dazu?

Strolz: Wir bekennen uns zur Inklusion als Ziel, sind für eine Vollinklusion, man muss aber auch Vorkehrungen treffen für jene, die zum Beispiel keine Klasse vertragen oder in manchen Fällen durch die Behinderung z.B. Spastik, nicht für die Normalklasse geeignet sind. Wir sind für Vollinklusion nach Südtiroler Modell, das heißt, man muss sich dann jeden Fall genau ansehen,

wir schließen keine Sonderschulen, sondern wir öffnen sie. Warum kommen nicht z.B. Regelschüler in ein Therapiezentrum? Ich werde doch nicht jedes Therapiezentrum, in dem eine Sonderbetreuung und –förderung möglich ist, willkürlich schließen, wie es die „Grünen“ fordern. Unser altes Sonderschulsystem muss einfach überdacht und zeitgemäß abgeändert werden.

Grubich: Sie sind ein Fürsprecher der Clusterbildung. Wie soll das in der Praxis funktionieren?

Strolz: Es funktioniert in Südtirol. Zwei, drei Kleinschulen in den Dörfern stehen unter einer gemeinsamen Leitung, auch Lehrkräfte können an die andere Schule stunden- oder tageweise gesendet werden, man muss das dörfliche Kirchturmdenken aufgeben, das Modell soll von unten nach oben wachsen und es sollen flexible und lebensnahe Lösungen getroffen werden.

Grubich: Bleiben wir bei den Schulleitungen: Haben die dann eine Stammschule, sind an den anderen Standorten dann sogenannte Filialleiter, wie sieht die Besoldung aus?

Strolz: Es wird Probleme bei der Umsetzung geben, aber diese wird man zur gegebenen Zeit lösen müssen. Es gibt ja auch jetzt schon Probleme bei der Erhaltung der Kleinschulen.

Grubich: Denken Sie bei Clusterbildung an gleichartige Schultypen?

Strolz: Das möchte ich offen lassen. Warum soll nicht auch eine NMS beim Cluster sein? Ich denke bei Cluster vor allem an ein Miteinander der Lehrkräfte, Vorbereitung, Gedankenaustausch, gegenseitige pädagogische Befruchtung. Wir sind für Bildungsdirektionen, die aus mehreren Bezirken bestehen, wir wollen weniger Einfluss und Macht durch die Landeshauptleute und Landesschulräte. Starke Autonomie fördert, wie amerikanische Studien zeigen, die Entwicklung von guten und schlechten Schulen. Dem wollen wir entgegenwirken durch einen Chancenindex, durch den Sozialindex (Integration und Bildungsabschluss der Eltern) mit möglichst wenigen Brennpunktschulen. Zweites Mittel sind eigene Geldtöpfe für Kooperationen wie Twinning Projekte, Lehreraustausch und Schulpartnerschaft z.B. Schüleraustausch zwischen der PTS Horn und dem Poly Feldkirch.

Grubich: Ihre Meinung zur neuen, teilweise homogenen Lehrausbildung?

Strolz: Wir sind für Kooperationen, daher auch für schulartenübergreifende Clusterbildung. Hier hilft die neue Ausbildung, endlich keine Standesdünkel zwischen AHS und anderen Schultypen. Es ist doch völlig unlogisch, dass Lehrer, die dieselbe Altersstufe unterrichten (NMS und AHS-Unterstufe), verschiedene Gehälter und verschiedene Ausbildung haben. Autonomie bedeutet, die Schulen sollen entscheiden, ob sie Supportkräfte brauchen, ob es einen Sprachschwerpunkt gibt, wahrscheinlich braucht man in Mattersburg etwas anderes als in Baden bei Wien. Andere Schülerpopulation, andere Klassen, aggressive Schüler brauchen Bewegungsschwerpunkt, Migrationsschüler vielleicht Deutschschwerpunkt.

Grubich: Sie schlagen vor, bei Bedarf Supportpersonal bei der Bildungsdirektion anzufordern?

Strolz: Die Schule soll selbst entscheiden, sie bekommt zu Schulbeginn eine Geldzuweisung und entscheidet selbst, wofür sie das Geld einsetzt. Wir wollen ein Globalbudget, eine Prokopf-Finanzierung, freie Schulwahl ohne Schulgeld, auch Privatschulen bekommen Prokopf-Finanzierung (müssen aber gemeinnützig sein, d.h. ohne Gewinn). Dazu gehört ein Sozialindex für soziale Durchmischung der Schülerschaft. Die peripheren Lagen wie z.B. Waldviertel, Oststeiermark bedingen bessere Bezahlung der Lehrkräfte, das dient zur Regulierung der Lehrerströme in die Ballungsräume. Mit diesem Modell könnte man sofort beginnen, wenn sich eine Bildungsregion freiwillig in die Autonomie meldet.

Grubich: Die Mittel dazu kommen alle vom BMB? Auch für das Supportpersonal?

Strolz: Die Bildungsbudgets steigen ständig, man müsste sorgfältiger damit umgehen. Die Gründung von Privatschulen, die öffentlich finanziert werden, wie in anderen Staaten, ist ein Schritt in die Innovation, Konkurrenz kann beleben. Man muss Freiräume für beherzte Pädagogen schaffen, aus der Schulverwaltung soll eine Schulentwicklungsbegleitung werden, mit Qualitätsaudits. Und wenn eine Schule jahrelang schlecht arbeitet, soll man sie auch in letzter Konsequenz schließen.

Grubich: Welche zwei persönlichen Wünsche haben Sie im Bereich Bildung, ich habe gelesen, bei einer Regierungsbeteiligung würden Sie die Bereiche Wirtschaft, Bildung und Integration anstreben?

Strolz: Ich würde die Bildungswende von unten her entfesseln, durch mehr Schulautonomie und einen Mentalitätswandel in der Bildungspolitik. Den Experten/innen vor Ort zutrauen, dass sie es können, sie begleiten und einen klaren Handlungsrahmen geben. Als Bildungsminister würde ich zweitens einen nationalen Bildungsdialog starten, eine ganz große Debatte beginnen, mit allen Parteien, Sozialpartnern, Schulpartnern, und nach einem Jahr in die Umsetzung dessen, worauf man sich geeinigt hat, gehen, wobei auch Nachjustierungen möglich sein müssen.



## Gemüse-Workshop

Gesunde Ernährung liegt voll im Trend - überall wird davon geredet, ob zu Hause in der Familie, in den Schulen oder auch in der Politik. Dem wollte sich natürlich auch nicht die Polytechnische Schule Stegersbach verschließen und Frau Fachlehrerin Manuela Prader organisierte für das Fach „Ernährung, Küchenführung, Service“ einen sehr interessanten Workshop. Der Titel lautete „Gemüse gibt Power und macht schlauer“ und zu Gast war die Jennersdorfer Seminarbäuerin Ute Becher. Nach einem theoretischen Einführungsteil ging es los mit praktischen Beispielen. So wurden einige Rohkostteller erstellt, quasi als Höhepunkt gab es schließlich eine „Bunte Gemüsepfanne im Backrohr“. Zum Abschluss waren sich alle einig: „Gemüse schmeckt tatsächlich!“ Für Direktor Siegfried Prader war dieser Workshop gleich in doppelter Hinsicht eine echte Bereicherung. „Zum einen sorgen außerschulische Experten immer für einen zusätzlichen Motivationsschub, zum anderen kann nicht genug auf gesunde Ernährung hingewiesen werden. Gemüse befindet

sich bei der Ernährungspyramide nicht von ungefähr im unteren Teil und bildet zusammen mit Getreideprodukten und Obst die Basis für eine ausgewogene Ernährung.“

Text und Foto: PTS Stegersbach  
Mitglied von POLYaktiv



## Der Tourismus als Chance

„Lerne für die Praxis“ - mit diesem Leitmotiv versucht die Polytechnische Schule Stegersbach ihre SchülerInnen bestmöglich auf das Berufsleben vorzubereiten. Dazu gehört natürlich auch ein enger Kontakt mit der Wirtschaft, der zuletzt mit einem Besuch im Stegersbacher Hotel „Larimar \*\*\*\*\*“ gefestigt wurde. Die Fachbereichsgruppe „Dienstleistungen-Tourismus“ absolvierte dabei unter Frau Fachlehrerin Manuela Prader im Rahmen des Unterrichtsfaches „Ernährung, Küchenführung, Service“ einen Workshop.

Nach einem herzlichen Empfang, einer Hotelführung und einem kleinen Vortrag, bei dem Personalchefin Marion Siener die Berufsmöglichkeiten im Tourismus vorstellte, hieß es „Lerne von den Profis“. In der Küche wurden leckere Partybrötchen zubereitet, an der Hotelbar wurden eifrig Cocktails gemixt. Dass dabei der Spaß nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst. „Karriere mit Lehre – so attraktiv wie nie“, ist die Larimar-Personalchefin überzeugt, „die Region Stegersbach ist touristisch im Aufwind und damit entstehen weitere Chancen für Arbeitsplätze in der Hotellerie. Die Polytechnische Schule sehe ich in diesem Zusammenhang als wichtigen Partner bei der Suche nach neuen Mitarbeitern. Zudem kann ich versichern,

dass die Lehrlinge bei uns die besten Voraussetzungen für das erfolgreiche Erlernen eines Lehrberufes vorfinden.“ PTS-Direktor Siegfried Prader freut sich natürlich über diese Partnerschaft. „Praxisnaher Unterricht ist ein wichtiges Standbein unserer Schule und wenn man dabei seitens der heimischen Wirtschaft so tatkräftig unterstützt wird, kann man einfach nur danke sagen.“

Text und Foto: PTS Stegersbach  
Mitglied von POLYaktiv



Laura Rüzics mit vollem Eifer bei der Sache

## Gut gebrüllt, Löwe!

Rechtzeitig zum Faschingsausklang griff die Dienstleistungsgruppe der PTS Stegersbach, verantwortlich dafür ist Frau Fachlehrerin Viktoria Gall, zum Schminkset und ließ im Unterrichtsfach „Human-Kreatives-Seminar“ der Kreativität ihren freien Lauf. Als Thema hatte man sich keinen geringeren als den König der Tiere auserkoren. Nachdem man eine Woche zuvor die Vorstellungen auf Papier gebracht hatte, ging es ans Eingemachte. Mit weißen Kajalstiften wurden die Konturen in den Gesichtern vorgezeichnet und dann wurde es richtig bunt. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz und die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen.

Text und Foto: PTS Stegersbach  
Mitglied von POLYaktiv



Selina Grandits und Linda Schalk

## Workshop Manieren statt Blamieren an der PTS Althofen

Gute Umgangsformen und korrektes Auftreten sind nicht nur Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Jobsuche, sondern auch unerlässlich für Erfolg im Berufsleben und im täglichen Miteinander. Es ist wichtig, Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsbildung zu unterstützen und zu fördern. Sie brauchen Orientierungshilfen, um sich in der Gesellschaft zurechtzufinden.



Benimm-Trainerin Edith Reitzl mit Schülerinnen und Schüler der PTS Althofen



Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein organisierte die PTS Althofen für ihre Schülerinnen und Schüler einen Workshop zu diesem Thema. Als Referentin konnte Frau Edith Reitzl gewonnen werden. Sie ist Modelcoach, Benimm-Trainerin und betreibt eine Model- und Persönlichkeitsschule.

Inhalte des Workshops „Manieren statt Blamieren“ waren: grundlegende Umgangsformen, Höflichkeitsstandards, Respekt und Distanz, Wertschätzung und korrektes Verhalten in jeder Situation. Unterstützt wurde dieses Projekt von der Raiffeisenbank Althofen Guttaring. Neben einem finanziellen Beitrag und der Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten gab es für die Schülerinnen und Schüler in der Pause einen Imbiss.

Text und Fotos: DPTS Novak Barbara, PTS Althofen Mitglied von POLYaktiv

## Villacher Jugendradio in Wien

So wie jedes Jahr haben die Teilnehmer des Villacher Jugendradios, die ausschließlich aus Schülerinnen und Schülern der PTS Villach bestehen, beim Jugendliteraturfestival „Lesezeichen“ im November ein Hörspiel erarbeitet. In zwei vierstündigen Einheiten haben wir uns gemeinsam mit dem Dramaturgen Martin Dueller und dem Theatermacher Andi Thaler an Goethes Werther herangetastet. Dabei kamen Satzketten und wirklich kurze Ausschnitte aus dem Originaltext und Übersetzungen in den Kärntner Dialekt und in die Jugendsprache zum Einsatz. Die Aufnahmen wurden im Studio des Villacher Jugendradios im Otelo gemacht, den Endschnitt machte Andi Thaler. Bei der Präsentation in Villach stieß dieses Hörspiel auf großes Interesse und daraufhin trauten wir uns auch, es beim Kurzhörspielwettbewerb von Ö1 einzusenden. Aus den 119 Einsendungen wurden wir unter die besten 15 gereiht und dann entschied eine Online Abstimmung.

Die Stadt Villach erklärte sich schließlich bereit, einen Besuch der Hörspielgala in Wien im Radiokulturhaus zu ermöglichen und so konnten wir bei einer sehr unterhaltsamen Veranstaltung dabei sein.

Nachhören kann man die Beiträge des Villacher Jugendradios vom Feber unter <https://cba.fro.at/335038>, ziemlich am Anfang kann man auch das Hörspiel hören.

Text und Foto PTS Villach Mitglied von POLYaktiv



Jugendradioteam PTS Villach

## PTS Villach arbeitet an speziellem Kunstprojekt

Mit dem Projekt „Art behind U“ hinterfragt die PTS Villach den Zugang und den Umgang mit der Kunst im Alltag.

„Wir haben uns gedacht, so wie wir am Tag bei tausenden Menschen vorbei gehen, ohne sie zu beachten, so gehen wir an für uns alltäglichen Dingen vorbei, ohne sie genauer zu betrachten und zu werten.“ (Jennifer Klammer, Schülerin der PTS Villach)

Das dreiteilige Projekt, bestehend aus der Ausstellung, der Bearbeitung und der Präsentation, soll den Betrachter zum Künstler machen, indem er einem Foto willkürlich zugeordnet wird. Der Betrachter/Besucher wird somit im ersten Teil „Ausstellung“ zum Besitzer eines Kunstwerkes in Form eines Fotos. Wenn er oder sie dieses Foto im zweiten Teil „Bearbeitung“ weiterverarbeitet, wird er Teil des Kunstwerkes. Im ersten Teil werden den Besuchern QR-Codes aufgeklebt, wobei jeder QR-Code zweimal vergeben wird.

Auf jedem QR-Code ist ein Foto hinterlegt. Es liegt also jetzt am Besucher das gleiche Foto bei einem anderen Besucher mittels QR-Code Scanner zu finden. Die Vernissage findet also ohne Präsentation der Bilder in „Rahmen“ statt, sondern ausschließlich über die QR-Codes. Außerdem sind die Besucher der Vernissage dazu aufgefordert, die Bilder dieser Ausstellung sozusagen selbst auszuwählen und es ist dafür notwendig, mit den anderen Besuchern in Kontakt zu treten.

Ob die entstehenden Foto-Pärchen zusammen den zweiten Teil „Bearbeitung“ machen ist freigestellt. Die „Bearbeitung“ soll darauf abzielen, eine möglichst originelle Bearbeitung dieses Teams von diesem Foto herzustellen. Das kann unter anderem das Bedrucken von Gegenständen sein oder natürlich auch etwas gänzlich anderes.

Der dritte und letzte Teil ist die Präsentation der Ergebnisse in Form einer Dauerinstallation im öffentlichen Raum. Außerdem werden hier die originellsten Ideen der Besucher prämiert. Jury sind dabei die Schülerinnen und Schüler.

Schulisch begannen zwei Dienstleistungs- und eine Handel/Bürogruppe damit, die Fotos zu erstellen, Homepage und

QR-Codes zu machen. Im weiteren Verlauf wird die ganze Logistik, die aus Organisation, Einladungen, Plakate, Homepage usw. besteht, immer mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam erarbeitet. Im Unterricht werden die dafür notwendigen Skills erarbeitet.

Diese einzigartige interaktive Ausstellung hat es unseres Wissens zuvor in dieser Form noch nie gegeben! Die Vernissage ist am 21.04. in der Villacher Altstadt.

Text und Foto PTS Villach  
Mitglied von POLYaktiv



Plakatgestaltung Gruppe 12 Dienstleistungen



Daniela Schabus



Chantal Reichmann

## Orientierungstage in der PTS Himberg

Viele Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschulen wählen den direkten Berufseinstieg über die Polytechnische Schule Himberg.

„Unter dem Motto „Lerne deine Interessen und Stärken kennen“ und im Sinne einer besseren Nahtstellenbewältigung haben wir auch heuer wieder alle NMS-Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen zu „Schnuppertagen“ eingeladen,“ berichtet Direktor Otto Wittner.

Mit Hilfe der „Fachleute“ aus der PTS können die Jugendlichen an diesen Tagen durch „Ausprobieren“ verschiedenster typischer Tätigkeiten ihre Fähigkeiten und Talente herausfinden und somit auf neue Ideen kommen, die dann zum passenden Berufs- bzw. Bildungsweg führen.

Die Orientierungstage stellen einen wertvollen Beitrag in der Berufsorientierung der NMS- Schülerinnen und Schüler dar, und das praktische Arbeiten macht sichtlich Spaß!

Wie schon in der letzten POLYaktiv-Ausgabe berichtet, wurde die PTS Himberg dafür vom Bundesministerium - das Projekt wurde unter dem Titel „Gelebte Nahtstelle – Schulen

im Dialog“ eingereicht - mit dem PTS-Gütesiegel 2016/2017 ausgezeichnet.

Text: Dir. Otto Wittner, Foto: PTS Himberg  
Mitglied von POLYaktiv



„Übung macht den Meister!“ – Bohrübungen am NMS-Orientierungstag

## Tag der offenen Tür

Am Freitag, den 13. Jänner 2017 öffnete die Polytechnische Schule Himberg ihre Türen für interessierte Besucherinnen und Besucher. Viele Jugendliche mit ihren Eltern informierten sich an diesem Nachmittag über das Leitbild und die 10 verschiedenen Fachbereiche der innovativen Schule.

Einmal mehr zeigte sich auch die enge Kooperation der Schule mit der regionalen Wirtschaft. Personalverantwortliche der OMV, von MAN, Leyrer&Graf, Dachser Logistics und XXXLutz Leopoldsdorf waren an diesem Tag vor Ort und informierten über gemeinsame Ausbildungsinhalte und Aufnahmevoraussetzungen für die jeweiligen Lehrstellen.

Auch Vertreter der Politik schauten an diesem Tag in Himberg vorbei und waren von dem vielseitigen Angebot der Schule begeistert.

Text: Dir. Otto Wittner, Foto: PTS Himberg  
Mitglied von POLYaktiv



„Ein Gruß aus der Küche“ am Tag der offenen Tür

## Line Dance Auftritt der PTS Wolkersdorf

Einige unserer Jugendlichen nahmen an der Veranstaltung „Musik.Tanz.Bewegung“ in der Sporthalle in Krems teil. Mit einem Line Dance Auftritt zur Musik „Hillbilly Rock, Hillbilly Roll“ bewiesen unsere Schülerinnen und Schüler bei dem über zwei Monate dauernden Proben ihr Durchhaltevermögen, ihre Zielstrebigkeit, ihr rücksichtsvolles Verhalten, ihr Koordinationsvermögen und ihre Team-, Merk- und Motivationsfähigkeit. Zu den Vorbereitungsarbeiten zählte auch gemeinsam passende Hüte sowie T-Shirts mit selbstaugewähltem Schriftzug zu bestellen. Mit großem Engagement, freudiger Aufregung und viel Spaß präsentierten sie IHRE Schule neben 21 weiteren Beiträgen aus ganz Niederösterreich.

Hier einige Feedbacks unserer Linedancer:

**Amandeep:** Wir hatten gemeinsam sehr viel Spaß. Ich bin sehr froh, dass wir gemeinsam getanzt haben. Ich würde gerne noch einmal mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern tanzen.

**Murat:** Es hat mich sehr gefreut mitzumachen. Für mich war es sehr gut, dass wir alle Spaß hatten. Ich würde das noch einmal machen.

**Julia:** Beim Linedancen verbessert man seine Merkfähigkeit und man muss aufeinander Rücksicht nehmen. Weil es mir Spaß gemacht hat und alle glücklich waren, würde ich es noch einmal machen

Text und Foto: HLn Sabaheta Petrovic, PTS Wolkersdorf  
Mitglied von POLYaktiv



Unsere Tanzgruppe: oben v.l.n.r.: Nesibe Olgun, Ilse Zeman, Jennyfer Wernhart, Amandeep Singh, Lisa Obermaier, Marianne Treipl

## Playmit Award an die PTS Hollabrunn

Auch im neuen Schuljahr ist die Internet – Lernplattform „www.Playmit.com“ ein wichtiger Bestandteil des Berufsorientierungsunterrichts unserer Schule. Österreichweit hat die berufsbildende PTS Hollabrunn wieder mal die Nase ganz weit vorne. Nach vier Jahren haben es unsere Schülerinnen und Schüler geschafft über 1 Million Wissensfragen richtig zu beantworten (im Vergleich zum Zweitplatzierten mit weniger als 400.000 Punkten). Das macht mich als Verantwortlichen für die Berufsorientierung sehr stolz und bestärkt mich in meiner Arbeit.



Schüler der PTS Hollabrunn und Schülerberater Gerald Weihs, BEd

Playmit.com ist kein sinnloses am Computer Sitzen und die Zeit totschlagen, sondern ein interaktives Spiel, das Wissensfragen zur grundlegenden Allgemeinbildung in den verschiedensten Kategorien abfragt und durch die ständige Wiederholung im Langzeitgedächtnis festigt. So erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler spielerisch Basics fürs Leben. Für mich ist es wichtig, dass sich die jungen Menschen einen Pool an Grundlagenwissen aneignen und diesen dann in ihrer Lehre weiter ausbauen und vertiefen. Belohnt wird das Studium der Allgemeinbildung durch eine Vielzahl von Wettbewerben, bei denen die Schülerinnen und Schüler unserer Schule schon viel

gewonnen haben und schöne Preise mit nach Hause nehmen konnten.

Kurz vor Schulschluss war es dann soweit. Wir wurden für den begehrten Playmit Award 2016 nominiert und durften uns diesen am Donnerstag 23. Juni 2016 abholen. Die feierliche Veranstaltung fand im Raiffeisenlandesbank Tower in Wien statt. Über den Dächern von Wien durften OSR Direktor Erwin Kraus und ich den 3. Platz und 1.000 Euro Preisgeld entgegennehmen. Es macht uns stolz, dass wir mit nur 60 Schülerinnen und Schüler und 59 abgeschlossene Urkunden österreichweit wieder einmal die Nase ganz weit vorne haben.

Eine Urkunde besteht aus 1900 Fragen aus vielen Bereichen der Allgemeinbildung.

Die erworbenen Urkunden werden dann den Bewerbungen beigelegt und öffnen bei vielen Firmen Tür und Tor und erleichtern den jungen Menschen das Bewerbungsgespräch. Die Urkunde wird von vielen Firmen auch verlangt.

Text und Fotos: Gerald Weihs, BEd, PTS Hollabrunn  
Mitglied von POLYaktiv



OSR Direktor Erwin Kraus, Schülerberater Gerald Weihs, Geschäftsführer von Playmit.com Hubert Hilgert

## Usus est magister optimus, - Übung ist der beste Lehrmeister!

Am Freitag den 16. Dezember 2016 besuchte die Polytechnische Schule St. Pölten die Arbeiterkammer. Dort hatte jede Schülerin und jeder Schüler die Gelegenheit, mehrere Bewerbungsgespräche zu führen und für den „Ernstfall“ zu proben. Nach einem theoretischen Input wurden die Bewerbungsunterlagen, das Auftreten und die Sprache kritisch unter die Lupe genommen. Mithilfe eines Telefongesprächs konnten sie auf diverse Details aufmerksam gemacht werden. Anschließend wurden die Schülerinnen und Schüler mit hilfreichen Ratschlägen bereichert und hinsichtlich eines Lehrberufes ermutigt. Ein guter Eindruck beim Vorstellungsgespräch ebnet oft den steinigen Weg zur Lehrstelle. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einer Feedbackrunde.

Vor den Semesterferien stehen noch die nächsten berufspraktischen Tage auf dem Programm und ein Bewerbungstraining mit Lehrlingsbeauftragten und Firmenchefs aus dem Raum St. Pölten, um die Suche nach Lehrstellen zu

erleichtern.

Text und Foto: PTS St. Pölten  
Mitglied von POLYaktiv



Samir Naowzoi, Moritz Hartl, Floyd R. Schober

## Baulehrlingscasting in Langenlois

Am Dienstag, den 29.11.2016, nahmen 7 Schülerinnen und Schüler aus meinem Fachbereich (Bau- und Holztechnik) am österreichweiten Baulehrlingscasting in der Bauakademie am Lehrbauhof in Langenlois teil.



Teilnehmer mit Gerald Weihs

An verschiedenen Stationen konnten die Jugendlichen ihre sportlichen, geistigen und praktischen Begabungen unter Beweis stellen. Die Besten erhalten in den nächsten Wochen und Monaten eine Schnupperlehre bei einer regionalen Baufirma. Die Bauwirtschaft ist eine spannende und anspruchsvolle Branche. Deshalb braucht sie die besten Nachwuchskräfte. Jene Unternehmen, die ihren Nachwuchs pflegen, sorgen heute für die Zukunft vor. Zusätzlich

zur Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsschule verbringen BauLehrlinge bis zu neun Wochen an einer der acht österreichweiten BAUAKademien. Diese werden von Unternehmen des Baugewerbes und der Bauindustrie finanziert. Man nennt diese Ausbildung auch Triales Ausbildungssystem.

Wir starteten schon um 7.30 Uhr in Hollabrunn und trugen uns als Teilnehmer in Langenlois um 8.30 Uhr ein. Die 2 Mädchen und 5 Burschen verbrachten mit mir einen wunderschönen Exkursionstag. Jede Schülerin und jeder Schüler durchlief 4 Stationen über den Tag verteilt. Am spannendsten fanden sie das richtige Arbeiten in der Fertigungshalle, wo jeder innerhalb von 2 1/2 Stunden einen Kaminansatz (aus 30 Normalformatziegeln) mit Mauermörtel mauern musste. Die Begeisterung war ihnen ins Gesicht geschrieben und hielt noch die nächsten Tage in der Schule bei den Pausengesprächen an. „Just for Fun“ war unser Motto und so war es dann auch. Nicht der Sieg stand im Vordergrund, sondern das Hineinschnuppern in die Baubranche. Solche praktischen Teile des Schulalltags sind für die jungen Menschen so wichtig, weil da auch am meisten „hängen bleibt“ und diese ihnen lange in positiver Erinnerung bleiben. Müde, aber glücklich und voller einprägsamer Erinnerungen kamen wir erst nach 18 Uhr wieder in Hollabrunn an. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich bei mir für diesen schönen Exkursionstag, was auch nicht immer selbstverständlich ist und mich persönlich sehr gefreut hat.

Text und Foto: Gerald Weihs, BEd, PTS Hollabrunn  
Mitglied von POLYaktiv

## „Achtung, fertig,... Akku-Schrauber los!“

Das Schuljahr steht für die Burschen des Fachbereichs Elektro/ Mechatronik unter einem ganz besonderen Motto. Sie haben sich vorgenommen, das im Vorjahr gebaute Gokart umzubauen, schneller zu machen und beim Akkuschauberrennen 2107 in Bruck/Leitha mitzufahren.

Dabei gilt es, ein Gefährt zu bauen, das von zwei handelsüblichen Akkuschaubern angetrieben und von einer Person gesteuert wird. Neben Geschwindigkeit geht es natürlich auch um Originalität, Kreativität und Design des Gefährts. Nach vielen Planungs- und Arbeitsstunden freuen sich die Burschen und Mädchen bereits auf die ersten Testfahrten.

Text: Dir. Otto Wittner, Foto: PTS Himberg  
Mitglied von POLYaktiv



Die letzten technischen Feinabstimmungen vor der ersten Testfahrt

## PTS-Schülerinnen und Schüler besuchen das Universitätsklinikum St. Pölten

Einer Einladung zum „Tag der Kinder“ folgten interessierte Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches Dienstleistungen Gesundheit und Soziales der Polytechnischen Schule St. Pölten. Ziel der Exkursion war es, die Kinder- und Jugendstation näher kennen zu lernen. Wie funktionieren Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen? Was ist ein Otoskop? Wie sieht eine Zecke unter dem Mikroskop aus? Wie desinfiziere ich meine Hände richtig? Diese und viele weitere Fragen und Fachbegriffe wurden vor Ort in einem 90minütigen Workshop praxisnahe behandelt und so wurden vom Labor über diverse Untersuchungsräume bis hin zum stationseigenen Klassenzimmer alle Abteilungen auf abwechslungsreiche Art

und Weise vorgestellt.

Text und Foto: PTS St. Pölten  
Mitglied von POLYaktiv



## Woher kommt der Strom?

Was passiert eigentlich im Hintergrund einer Steckdose? Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule St. Pölten besuchten das Wärmekraftwerk Theiß. Dort erhielten sie eine informative Führung, die drei Stunden andauerte. Begonnen hat die Führung mit einem Vortrag, der grundlegende Informationen zur Energie und der Funktion des Kraftwerkes beinhaltet. Des Weiteren wurde die Notwendigkeit neuer Stromnetze und Speichertechnologien, welche für das Funktionieren der Energiewende und des Ausbaues der erneuerbaren Energie erforderlich sind, thematisiert. Anschließend wurde ein Rundgang durch die technischen Kraftwerksanlagen durchgeführt, wobei die Schülerinnen und Schüler auf 52 m Höhe gelangten und somit einen Blick auf das Tullnerfeld und nach Krems werfen konnten. Aufgrund der abwechslungsreichen Strukturierung der Führung konnten sie sich Wissenswertes über das modernste und effizienteste Wärmekraftwerk der EVN in Niederösterreich einprägen.

Text und Foto: PTS St. Pölten  
Mitglied von POLYaktiv



Marincic Marin, Fetahi Adem, Stettner Sebastian, Kahri Jaqueline, Aslaner Yasin, Alalush Abdulrahman, Vukas Luca, Naowrozi Samir, Faiq Rohol Amin, Leodolter Patrick, Herr Fachlehrer Spannbruckner, Bauer David, Prammer Christoph, Stocker Alex, Pitzer Sascha, Vonwald Daniel, Henke Fabio, Grundböck Nico, Rabenlehner Marcel, Hartl Moritz, Schweiger Manuel und Herr Fachlehrer Matejcek

## Bewerbungstraining an der PTS Wolkersdorf

Um die Schülerinnen und Schüler der PTS Wolkersdorf bestens auf den Berufseinstieg vorzubereiten, wurde die Phase des Bewerbungstrainings durch verschiedene Maßnahmen intensiviert. In der Bewerbungsfitwoche erstellten unsere Schülerinnen und Schüler eine professionelle Bewerbungsmappe. Anschließend wurden Vorstellungsgespräche mit den Lehrerinnen und Lehrern der Schule geübt. Am 02. März luden wir Wolkersdorfer Firmenchefs, die für die Anstellung von Personal verantwortlich sind, zu uns in die Schule ein, um mit unseren Jugendlichen Bewerbungsgespräche zu führen. Die Fachbereiche Dienstleistung und Handel/Büro sorgten für ein tolles Buffet. Nun wurde das erworbene Wissen bei berufsspezifischen Vorstellungsgesprächen angewandt. Die zukünftigen Lehrlinge bekamen sehr positive Rückmeldungen.

Sie meinten, jetzt können sie weiteren Bewerbungsgesprächen beruhigt entgegen sehen.

Text und Foto: HLn Sabaheta Petrovic, PTS Wolkersdorf  
Mitglied von POLYaktiv



v.l.n.r. stehend: Petra Fuchs, Mario Zmek, Amandeep Singh, Franz Helmer, Dominik Krexner, Noelle Lachner, Marcel Hrabak, Ing. Johann Schreier, Andreas Schuster, Lukas Schravogel, Leyla Kociyit, Hans Sterzinger, Walter Tauscher, Victoria Menth, Michael Ertl, Nesibe Olgun

## Polyschüler als Unternehmer

Die Handel und Büro Gruppe der Polytechnischen Schule Zwettl präsentiert im Schuljahr 2016/17 die Übungsfirma „Smells Like Energy“. Sie wurde unter der Leitung von Isabella Resch, Fachbereichsleiterin für Handel und Büro, gegründet. Die Schülerinnen und Schüler produzieren einen wohlduftenden Hand- und Lippenbalsam aus Naturprodukten. Das Hauptziel dieses Projektes ist, strapazierter Haut Wohlbefinden und Geschmeidigkeit zu geben, denn eine gepflegte Haut gibt ein beruhigendes Gefühl und belebt die Sinne. Eine Zutat wie Sheabutter liefert diese Ergebnisse. Anhand eines Aroma-Workshops konnten Erfahrungen gesammelt und eine Rezeptur kreiert werden. Zuerst erprobten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Düfte und entschieden sich letztendlich für Zitrone, Grapefruit und „Energie“.

Mit einem fairen Preis von € 7,80 bekommt man 25 g natürlichen Balsam. Die Zutaten Kakaobutter, Jojobaöl, Mandelöl, Sheabutter, Bienenwachs sowie ätherische Öle wie Zitrone, Grapefruit und „Energie“ sind enthalten.

Bei Interesse an dem Produkt oder an der Übungsfirma, werden Besucher oder Besucherinnen gerne jeden Dienstag

von 14:00 – 17:00 Uhr in der Polytechnischen Schule Zwettl (Gerungser Straße 32) herzlich empfangen. Zusätzliche Informationen findet man im Schaufenster der PTS Zwettl in der Hammerlingstraße.

Text und Foto: PTS Zwettl  
Mitglied von POLYaktiv



vorne: Herndler Marcel, 2. Reihe: Zeillinger Nicole, Siedl Tanja, Weiß Ralf, Salzer Michael, 3. Reihe: Hofbauer Colline, Haderer Viktoria, Tüchler David, Schmid Rene, Müller Georg, Katzenschlager Florian, Fachbereichsleiterin Isabella Resch

## Automatisierungstechnik im Poly Mattighofen

Das Regionalmanagement OÖ betreibt eine gemeinsame Plattform für Schulen und Betriebe und bietet dadurch eine sehr gelungene Möglichkeit, dem Nachwuchs die Vielfalt der regionalen Ausbildungsbetriebe näher zu bringen.

Auch unsere Nachwuchstechniker der PTS Mattighofen wollten dieses Angebot nutzen, daher organisierte Fachlehrer Hannes Kölblinger mit zwei Firmen ein Technikprojekt.

Schweißen von Aluminium gehört zu den Kernkompetenzen der Fa. Hai aus Ranshofen. Unter Anleitung von Herrn Denk Wolfgang aus der Abteilung Processing durften wir am Schweißsimulator erste Schweißnähte versuchen. Nach einer Betriebsbesichtigung durfte jeder unserer Metalltechniker ein sehr hübsches Aluminium-Männchen zusammenschweißen. Tatkräftig unterstützt wurden wir dabei von den Lehrlingen, die uns in die Besonderheiten des MIG – Verfahrens (Metall Inert Gas) zeigten.

Nach einem kleinen Imbiss stellte uns Frau Eva Grubmüller von der Personalabteilung das umfangreiche Konzept der Lehrlingsausbildung vor. Sie nahm sich auch viel Zeit für die Beantwortung unserer Fragen.

Für unseren nächsten Projektabschnitt lud uns die Fa. Hargassner aus Weng zum MAG-Schweißen ein (Metall Aktiv Gas).

Lehrlingsausbildner Oleg Diser fertigte mit uns sehr ansprechende Werkstücke: Dinosaurier aus Stahl! Dabei durften wir jeden Arbeitsschritt (Auslasern, Entgraten, Schweißen) selber durchführen. Nachdem sich unsere Schülerinnen und Schüler sehr engagiert und handwerklich geschickt zeigten, durften sie sogar die Dinos eigenhändig mit Kunststoff beschichten.

Durch das Projekt mit der Fa. Hai sowie der Fa. Hargassner konnten wir Unterrichtsinhalte offerieren, die eine Schule niemals leisten könnte. Mit hochentwickelten Werkzeugen stellten wir interessante Werkstücke her, die wir zu unserer Freude auch mit nach Hause nehmen durften. Dabei lernten wir Fertigungstechniken kennen – die in weiterer Folge im Unterricht besprochen wurden. Beeindruckt waren unsere

Schüler auch von dem großem Fachwissen der Lehrlinge und mit welcher Freude dort gearbeitet wird – ein sehr motivierendes Erlebnis!

Fotos und Text: Hannes Kölblinger, PTS Mattighofen  
Mitglied von POLYaktiv



Nur für Geübte: MIG Schweißen mit Tröpfchenzugabe!



Eigenhändiges Pulverbeschichten

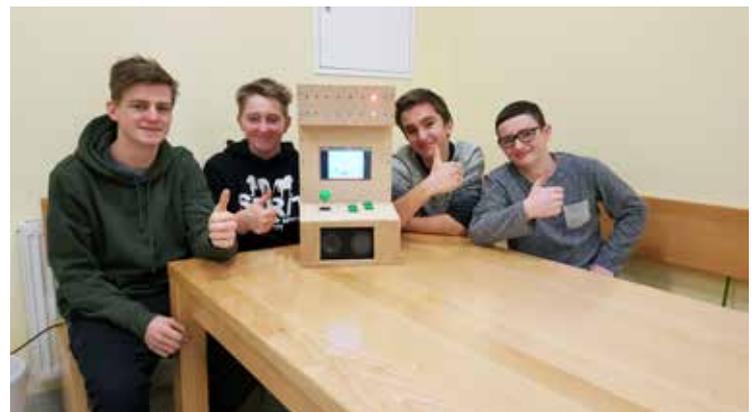
## Ein selbst gebauter Spielautomat

Was man alles mit Hilfe des Mini-Computers Raspberry Pi bauen kann, wollten 4 Schüler aus der PTS Mondsee ausprobieren. Nach mehreren Wochen intensiver Planung und Arbeit mit Elektronikteilen stehen sie nun sichtlich stolz neben ihrem selbst entworfenen und gebauten Retro-Spielautomaten. Nicht nur die Elektronik haben sie dabei selbst geplant und ausgeführt, auch das Design wurde von den Schülern erarbeitet und mehrere Prototypen samt Endergebnis aus Holz erstellt. Am Ende steht nun ein beachtenswertes Produkt, das ihnen zusätzlich bei einem bundesweiten Kreativ-Wettbewerb sogar den 3. Platz bescherte. Begleitet wurden die technik-begabten Schüler dabei im Fachbereich Holz/Design von Fr. Ramona Urstöger. Für die Unterstützung im Bereich Elektronik/Programmierung war Herr Martin Hemetsberger zuständig.

„Wir wollten etwas bauen, wovon wir lange etwas haben, und das anspruchsvoll ist – es hat richtig Spaß gemacht,

auch wenn es viel Arbeit war“ meint einer der vier Schüler abschließend.

Fotos und Text: Martin Hemetsberger, PTS Mondsee  
Mitglied von POLYaktiv



Sebastian, Bernhard, Johannes und Josef mit ihrem selbst erdachten und gebauten Werkprojekt.

## Doppelsieg für Poly Perg bei Bau-Lehrlings-Casting

Abgeräumt haben die Schüler der Polytechnischen Schule Perg beim 3. Bau-Lehrlings-Casting in der Bauakademie OÖ in Steyregg. Unter 113 Teilnehmern feierte das Poly Perg mit Oliver Findt aus Perg und Kevin Reitmayr aus Münzbach einen Doppelsieg. Und das bei der ersten Teilnahme der Schule an diesem Bewerb. Der Preis kann sich sehen lassen: Sieger Findt durfte eine Netto-Lehrlingsentschädigung eines Maurer-Lehrlings im 3. Lehrjahr mit nach Hause nehmen. Der Zweitplatzierte Reitmayr freute sich über eine Entschädigung im 2. Lehrjahr. Auch die weiteren drei Poly-Perg-Schüler erbrachten überdurchschnittliche Leistungen. Beim Casting galt es in 45 Minuten ein Kaminmauerwerk zu errichten. Daneben mussten die Teilnehmer auch ihre Mathematik-, Deutsch-, Allgemeinwissen- und Sportmotorik-Kenntnisse unter Beweis stellen. Beurteilt wurden die Leistungen von einer Fachjury aus Unternehmern und Lehrlingsausbildern aus OÖ. „Das hervorragende Abschneiden der gesamten Mannschaft zeigt, dass die Schüler bestmöglich auf den Beruf vorbereitet werden“, jubelte Fachlehrer Thomas Katzenschläger, der die

enge Zusammenarbeit mit den Baufirmen Krückl und Habau hervorhob.

Text und Foto: PTS Perg  
Mitglied von POLYaktiv



Foto: Fachbereichsleiter Bau Thomas Katzenschläger, Kevin Reitmayr, Oliver Findt und Direktorin Ludmilla Lumesberger

## PTS Perg gewinnt erstmalig die Landesmeisterschaft der Polytechnischen Schulen in Linz!

Das bereits zum 39. Mal ausgetragene Leondinger Fußballturnier für Polymannschaften konnte noch nie von einer Perger Mannschaft gewonnen werden! Heuer wurde auf imposante Art und Weise der Bann gebrochen!

Mit 6 Siegen und keinem erhaltenen Gegentor gegen die favorisierten Linzer Polys waren die Perger Jungs die überragenden Akteure dieser Veranstaltung!

18 Punkte und ein Torverhältnis von 13:0 sprechen eine klare Sprache! Experten behaupten, dass es in der 39 jährigen Geschichte dieses Turnieres noch keiner Mannschaft gelungen ist, das Turnier ohne Gegentor zu gewinnen!

Auch bei den Einzelehrungen standen Spieler der PTS Perg im Rampenlicht: Torhüter des Turnieres – Julian Steindl; Spieler des Turnieres – Lukas Kaltenberger

Gratulation an die siegreiche Mannschaft und deren Coach Anton Lausegger!

Text und Foto: PTS Perg  
Mitglied von POLYaktiv



Fußballmannschaft PTS Perg

## Projekt „Life Radio macht Schule“

Am 19. Jänner 2017 durften wir, die Persönliche Dienst-Gruppe der PTS Perg einen Life Radio-Workshop im Rahmen von „Life Radio macht Schule“ besuchen, bei dem wir Einblicke in die Welt des Radios gewinnen konnten.

Herr Peter M. Leitner zeigte uns in einer Präsentation, wie hart das Musikbusiness sein kann und woher die Radioredaktion die gesendete Musik bekommt. Wir staunten aber auch nicht schlecht über die Gagen berühmter Musikstars. Bei einem kurzen Musikquiz, bei dem wir aktuelle Titel erraten sollten, war Herr Leitner ganz aus dem Häuschen: Wir kannten sämtliche Interpreten und Titel.

Danach besuchten wir das Studio und machten Fotos – wir wussten schon, dass sie dort arbeitet – mit dem Model „Kiki“, bekannt aus der Fernsehshow „Germany’s next Topmodel – vorletzte Staffel“.

Nach einer kulinarischen Stärkung wurden wir mit Aufnahmegeräten ausgestattet und durften Passantinnen und Passanten zum Thema „Wofür geben Sie den größten Teil Ihres Gehaltes aus?“ interviewen. Die Tonaufnahmen wurden von

der Redaktion zusammengeschnitten und dann um 18:10 Uhr auf Life Radio gesendet, worauf wir sehr stolz sind – ein wirklich gelungener Beitrag! Alles in allem war es ein sehr aufregender, lustiger und auch lehrreicher Tag.

Text: Schülerinnen Lea Schartmüller, Lisa Brammer, Marcella Retschitzegger und Silvia Steiner, Foto: PTS Perg  
Mitglied von POLYaktiv



## Gerüstet für den Ernstfall Erste-Hilfe-Kurs an der PTS Birkfeld

30 engagierte Schülerinnen und Schüler der PTS Birkfeld belegten einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Grundkurs. Das richtige Absetzen eines Notrufs, Unfallverhütung und die rasche Behandlung von größeren und kleineren Verletzungen, wie sie im alltäglichen Leben schon mal vorkommen, wurden geschult.

Weiters wurde die Helmabnahme trainiert, Gefahrenzonen analysiert, Notfallchecks durchgeführt, Herzdruckmassage und Beatmung geübt, der Umgang mit dem Defibrillator gelernt und noch vieles mehr.

Die Schülerinnen und Schüler wurden auf den Ernstfall vorbereitet, der hoffentlich nie eintritt!

Text und Foto: PTS Birkfeld  
Mitglied von POLYaktiv



## Firma Horn aus Ratten übergab 14 Monitore an die PTS Birkfeld

Mit großer Freude wurden die 14 Monitore von den Schülern und Schülerinnen sowie dem Lehrpersonal an der PTS Birkfeld entgegen genommen. Dass die Schülerinnen und Schüler wieder Spaß am PC haben, ist Markus Horn, Geschäftsleiter der Firma Horn zu verdanken. Bereits seit Jahren besteht eine erfolgreiche Partnerschaft zwischen der PTS und der Firma Horn.

Aus einem Zufall heraus entwickelte sich die Idee: „Wenn ich als Unternehmer damit etwas Positives für die Schule beigetragen habe, dann freut es mich“. Er will damit der PTS eine Anerkennung zollen, für die wichtige Arbeit an der Schule mit den Jugendlichen, die ja schließlich die Facharbeiter von morgen sind.

Text: PTS Birkfeld  
Mitglied von POLYaktiv



Fotos: WOCHEN/Reindl

## Weihnachtsfeier 2016 an der PTS Birkfeld

Teils launisch, teils besinnlich verlief die jährlich veranstaltete „Wunderbare Weihnachtsfeier“ an der Polytechnischen Schule Birkfeld.

Auch viele Eltern und Familienangehörige bewunderten die schauspielerischen Fähigkeiten der sehr engagierten Jugendlichen.

Die Palette der Vorführungen reichte von Variationen traditioneller Lieder, über kritische Texte und Theaterstücke bis hin zu Liederbeiträgen des Chors.

Ein Geschenk der Jugendlichen an uns alle!

Text und Foto: PTS Birkfeld  
Mitglied von POLYaktiv



## Was einmal wirklich war, bleibt immer möglich! Zeitzeugen der 2. Generation zu Besuch an der PTS Birkfeld

Um zu verhindern, dass sich die Unmenschlichkeit jemals wieder als Normalität ausgeben kann, gab es auch heuer wieder ein Gespräch mit „Zeitzeugen der 2. Generation“ zum Thema: Opfer des Nationalsozialismus.

Frau Ingrid Portenschlager hat es wieder geschafft, mit Erzählungen über die Erlebnisse ihrer Kindheit und das Leben ihres Vaters die Schülerinnen und Schüler der PTS Birkfeld sehr nachdenklich zu stimmen.

Gemeinsam mit Fr. Esther Dürnreiter hat sie bei unseren Jugendlichen großen Eindruck hinterlassen. Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich dem schwierigen Thema angemessen nicht nur äußerst diszipliniert verhalten, sondern haben echte Betroffenheit gezeigt.

Danke an Frau Ingrid Portenschlager, dass sie sich immer wieder bereitet, über doch sehr schmerzliche Dinge zu sprechen.

Text und Foto: PTS Birkfeld  
Mitglied von POLYaktiv



Frau Ingrid Portenschlager berichtet über ihren Vater Ernst Reiter

## Projektunterricht an der PTS Eisenerz

Am 14. 11. 2016 fand an der PTS Eisenerz ein dreistündiger Projektunterricht der NADA Österreich statt.

Die Schülerinnen und Schüler der heurigen Sportklasse an der PTS bekamen dabei unter anderem einen Einblick darüber, was Doping eigentlich ist, warum es verboten ist und was die tägliche Arbeit eines Dopingkontrolleurin und Dopingkontrolleur beinhaltet. Die angehenden Spitzensportlerinnen und Sportler folgten aufmerksam dem Vortragenden Peter Kroath und stellten im Anschluss einige Fragen.

Am Ende des Projektunterrichts waren sich alle Jugendlichen einig, dass nur ein „sauberer“ Sport, wo mit fairen Methoden und gegenseitigem Respekt gearbeitet wird, das richtige Umfeld für Sportlerinnen und Sportler sein kann.

Text und Fotos: PTS Eisenerz  
Mitglied von POLYaktiv



## PTS Gleinstätten – Neue Smart-Boards

Dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinden konnten in diesem Schuljahr die drei Klassen der PTS Gleinstätten mit Smart-Boards ausgestattet werden.

Die Einführung in die Software „Smart-Notebook“ wurde von Herrn Bernhard Wurzer von der Firma „Wurzer Solutions“ Graz durchgeführt.

Einem modernen Unterricht steht also nichts mehr im Wege.

Text und Foto: Dir. Kurt Weyrer, PTS Gleinstätten  
Mitglied von POLYaktiv



Das Team der PTS Gleinstätten mit Herrn Bernhard Wurzer

## PTS Kapfenberg bei voestalpine Rotec

Voestalpine Rotec ist der Weltmarktführer bei der Herstellung von Rohrkomponenten für Gurt- und Schlosstraffersysteme. Momentan beschäftigt das Unternehmen 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Am Standort in Krieglach stehen zurzeit 16 Lehrlinge in der Ausbildung. Um dem gesteigerten Bedarf an qualifizierten Fachkräften des Unternehmens gerecht zu werden, hat man sich entschlossen, verstärkt in die Lehrlingsausbildung zu investieren. So liegt es auf der Hand, dass voestalpine Rotec Schülerinnen und Schüler, die kurz vor dem Berufseinstieg stehen, in ihr Unternehmen einlädt, um dieses kennenzulernen. Wir sind im Jänner 2017 der Einladung sehr gerne gefolgt. Interessant neben dem tollen Ausbildungsangebot, erscheint die durch Industrieroboter gesteuerte Fertigung diverser Rohrkomponenten. Als Highlight gab es für jede Teilnehmerin und Teilnehmer ein Präsent, ein aus einem KTM Rahmenrohr gefertigter Flaschenöffner mit persönlicher Lasergravur.

Text: PTS Kapfenberg, Foto: voestalpine Rotec  
Mitglied von POLYaktiv



voestalpine Rotec

## Abgas-Schwerpunkt an der PTS-Birkfeld

Autos stoßen immer weniger giftige Schadstoffe aus. Mit der aufwändigen Technik der Abgasreinigung beschäftigte sich der Fachbereich KFZ an der PTS-Birkfeld. Dabei wurden verschiedenste Katalysatoren und Partikelfilter untersucht. Es wurden sogar Abgastests selbst durchgeführt. Den Abschluss bildete ein Besuch beim Autohaus Felber, wo das Gelernte mit Werkstättenleiter Friedrich Hofbauer diskutiert wurde und in der Praxis angesehen werden konnte.

Die PTS-Birkfeld sieht sich auch als Vorbereitungsjahr für die Berufsschule und versucht daher einen sehr praxisnahen Unterricht zu bieten.

Text und Fotos: Ing. Ferdinand Zisser, BEd, PTS Birkfeld  
Mitglied von POLYaktiv



Werkstättenleiter Friedrich Hofbauer (l.) stand zum Thema Abgasreinigung Rede und Antwort

## Poly Leibnitz macht ihre Schüler jobfit

Beim Projekt „ready for job“, das an zwei Tagen an der Polytechnischen Schule Leibnitz stattgefunden hat, wurden alle 128 Schülerinnen und Schüler der PTS Leibnitz in acht Gruppen von Experten aus der Wirtschaft, der Arbeiterkammer und des AMS professionell für den Einstieg in die Lehre vorbereitet.

Bestens organisiert wurde dieses Unterrichtsprojekt von Dipl. Päd. Richard Riedl gemeinsam mit Frau Silvia Pühringer von der volkswirtschaftlichen Gesellschaft.

„Es ist uns allen ein großes Anliegen unsere Schülerinnen und Schüler bestens auf die Lehre vorzubereiten. Wir freuen uns, dass es derzeit wieder ein breites Angebot an Lehrstellen gibt“, berichtet Direktorin Inge Koch.

Text und Foto: PTS Leibnitz  
Mitglied von POLYaktiv



## Poly Mürz gestaltet Auslage bei der Firma Scharfegger in Mürzzuschlag

Zuerst führte die Chefin Karin Müller die Jugendlichen der Handel und Bürogruppe der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag durch den Tapezierer und Raumausstatter Betrieb. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler die Abteilungen für Bodenverlegung, Matratzen und Bettwaren, Vorhänge und Sonnenschutz sehen. Mit einer Schaumstoffsäge konnten sie ihre Geschicklichkeit zur haargenauen Fertigung von Zuschnitten für Polsterungen testen.

Danach waren sie mit vollem Eifer dabei im Koffer- und Taschenshop eine Auslage nach ihrem Geschmack alleine zu gestalten. Die in der Schule vorbereiteten Plakate gaben der Auslage „das gewisse Etwas“. Es hat den Jugendlichen wirklich Spaß gemacht und sie fragten beim Abschied, ob sie bald wieder kommen und eine weitere Auslage gestalten könnten.

Text und Foto: PTS Mürzzuschlag  
Mitglied von POLYaktiv



Stella arbeitet mit der Stichsäge

## Poly Mürz bei Böhler Bleche

Böhler Bleche GmbH & Co KG bot den Jugendlichen der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag die Möglichkeit die interessante Arbeitswelt eines Industrieunternehmens kennen zu lernen.

Die Schülerinnen und Schüler konnten durch das gemeinsame Bauen eines Werkstückes einen ersten Eindruck über die verschiedenen Tätigkeitsfelder bekommen.

Die Lehre als solche bietet bei Böhler Bleche GmbH & Co KG eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung und eine Vielzahl an Weiterbildungen an, somit soll die Lehre bei den Jugendlichen wieder attraktiv gemacht werden.

Text: PTS Mürzzuschlag, Foto: Böhler Bleche  
Mitglied von POLYaktiv



Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit

## Poly Mürz bei Ekro

Das Projekt „Gerüst aufstellen“ wurde von den Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schule Mürzzuschlag erfolgreich umgesetzt.

Das Poly Mürz hat die Firma EKRO Kronsteiner aus Krieglach besucht. Die Firma informierte nicht nur über das Unternehmen, sondern ließ ein echtes Hands On Projekt durchführen.

Es wurde zu Beginn mit einer Buttonaktion gestartet. Jeder gestaltete seinen eigenen Ansteckbutton. Anschließend gab es eine Präsentation durch den Geschäftsführer Ing. Martin Rinnhofer, die die Jugendlichen auf den Produktionsbetrieb vorbereitete, wo sie den Arbeitern beim Schweißen, Lackieren und Laden zusehen konnten. Die Jugendlichen mussten gut aufpassen, da es anschließend ums Planlesen und Aufbauen eines Gerüsts ging. Der praktische Geist der Jugendlichen war vollständig geweckt und sie waren mit großer Begeisterung bei der Sache.

Zum Abschluss gab es noch für jeden eine Jause und ein Geschenksackerl.

Text: PTS Mürzzuschlag, Foto: EKRO  
Mitglied von POLYaktiv



Schüler arbeiten am Bau eines Gerüsts

## Poly Mürz am Red Bull Ring Das Technikerlebnis für Schulen

Eine Station der Jugendlichen war die Informations- und Kontaktarena, wo sie auf Verantwortliche aus führenden Technologieunternehmen und Branchenorganisationen trafen.

Danach informierten sich die Jugendlichen in fünf Impulsvorträgen über steirische und österreichische Leitbetriebe und deren Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Der Motorsport durfte natürlich nicht zu kurz kommen. Nach einem Rundgang durch die Motorsport-Ausstellung, wo sie Fahrzeuge vom Tourenwagen bis zum Formel 1-Boliden bestaunen konnten, wurden uns in der Boxengasse des Red Bull Rings Prototypen und Versuchsfahrzeuge live präsentiert. Das Highlight am Schluss war das gemeinsame Foto mit dem ehemaligen Formel 1 Rennfahrer Patrick Friesacher.

Text: PTS Mürzzuschlag, Foto: Gernot Treppner  
Mitglied von POLYaktiv



## PTS Straden – Spitzenergebnis beim Lehrlingscasting

Landesberufsschule Eibiswald und ElektriKERinnung testen die zukünftigen Facharbeiterinnen und Facharbeiter.

Neun Schüler des Fachbereiches Elektrotechnik der PTS Straden waren mit Diplompädagogen Franz Treichler beim Lehrlingscasting der Elektrotechniker Steiermark und der Landesberufsschulen Eibiswald und Voitsberg dabei.

Nach Absolvierung eines 25 minütigen von der LBS Eibiswald entwickelten Tests erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde mit dem Ergebnis des Castings. Anschließend gab es Informationen zum Lehrberuf und den Weiterbildungsmöglichkeiten sowie vom AMS Steiermark Infos zu freien Lehrstellen in dieser Branche. Außerdem sammelten die Schülernnen und Schüler viele Infos bei den einzelnen Ausstellern der Häuslbauermesse bzw. bei den Fachvorträgen.

Text und Foto: Franz Treichler, NMS/PTS Straden  
Mitglied von POLYaktiv



Teilnehmer am Lehrlingscasting mit hervorragenden Leistungen von Raphael Keimel - 79% (3. von links), Maximilian Perchtold - 78% (1. von links) und Andreas Triebel - 73% (4. von rechts)

## PTS Straden – Spitzenergebnis beim Wettbewerb „Biber der Informatik“

Beim diesjährigen Informatikwettbewerb der Informatik nahmen österreichweit über 21 000 Schülerinnen und Schüler von der 3. bis zur 13. Schulstufe teil. Lukas Gollmann von der PTS Straden erreichte 116 von 180 möglichen Punkten und war damit in der Altersgruppe „9./10. Schulstufe - Oberstufe“ punktgleich mit dem besten Burgenländer vom BORG Güssing und sogar um 5 Punkte besser als der beste Teilnehmer des Bundeslandes Vorarlberg vom BG & BRG Feldkirch! Franz Treichler von der PTS Straden fungierte als Koordinator dieses Bewerbs!

Nähere Infos: <http://www.ocg.at/de/biber-der-informatik>

Text und Foto: PTS Straden  
Mitglied von POLYaktiv



Lukas Gollmann, PTS Straden

## Hermine Liska – wenn Geschichte lebendig wird

Erlebte Zeitgeschichte, nämlich Verfolgung und Terror zur Zeit des Nationalsozialismus, war der Inhalt eines Projektes für die Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule in Mürzzuschlag.

Verfolgt wurden nicht nur Juden, sondern unter anderem auch politisch „anders Gesinnte“, Wehrdienstverweigerer, Zigeuner, körperlich und geistig behinderte Menschen. Zu diesem Thema lud die Direktorin der PTS Mürzzuschlag Frau Hermine Liska als Zeitzeugin ein.



Sie war gerade mal 8 Jahre alt, als Hitler in Österreich einmarschierte und am nächsten Schultag begannen die Schwierigkeiten für sie.

Die Eltern von Hermine gehörten den „Bibelforschern“ an, wie Zeugen Jehovas damals genannt wurden. Sie lehnten jede Unterstützung Hitlers und seines Systems ab. Das bedeutete auch Terror und Ausgrenzung für Hermine.

- Hermine, geb. 1930, wuchs auf einem Bauernhof in Kärnten auf.
- Am 13.3.1938 freuten sich viele über den „Anschluss“ Österreichs an Hitlerdeutschland.
- Am ersten Schultag danach sagte der Direktor: „Ab heute grüßen wir nicht mehr mit „Guten Morgen“, sondern es gilt der deutsche Gruß „Heil Hitler!“ Hermine weigert sich, denn die Bibelforscher sahen das Heil nicht in Hitler.
- Einige Mitschüler beginnen Hermine zu verspotten: „Du passt nicht zu uns“, „Dein Bruder gehört aufgehängt“ (weil er den Wehrdienst verweigerte). Hermine wurde von Schulaktivitäten ausgeschlossen, die Turnlehrerin ließ sie nicht mitmachen und befreundete Kinder nahmen sie nicht mehr zum Schlittenfahren mit.
- Die Eltern wurden vor das Jugendgericht zitiert. Hermine solle zur Hitlerjugend gehen und alles machen, was man von ihr verlange. Wenn das nicht der Fall wäre, würde die Hermine in ein Heim kommen. Das wurde bittere Realität.
- Anfang Februar 1941 wurde Hermine von einer Fürsorgerin von zu Hause abgeholt und in die Jugendanstalt Waiern in Kärnten gebracht. Obwohl es für sie sehr schwer war, aus der Familie gerissen zu werden, blieb sie bei ihrer Überzeugung.
- Die Heimleitung stellte fest, dass der Vater Hermine heimlich auf dem Schulweg traf und man sagte daraufhin, dass der Einfluss vom Elternhaus noch zu groß sei. Hermine wird im September 1941 mit dem Zug nach München in die Erziehungsanstalt Adelgunden gebracht.
- Dort versucht man ihren Willen zu brechen und sie zu einem guten deutschen Mädchen zu erziehen. Kinder und Jugendliche mussten auch in ihrem Verhalten, ihrer Handlungsweise den Ansprüchen der NS-Ideologie entsprechen. Die geringsten Abweichungen wurden registriert. Wenn sie sich auflehnten, den Gehorsam verweigerten, wenn ein nicht entsprechender Lebenswandel vorlag, wurden sie als schwererziehbar,

„asozial“ bzw. „gemeinschaftsfremd“ eingestuft.

- Obwohl Hermine ein braves und gehorsames Mädchen ist, machte sie keine Kompromisse und Zugeständnisse betreffend Hitlers System. Einer ihrer Brüder hat sich bereit erklärt, Militärdienst zu leisten. Geschickt spielte die Anstaltsleitung dies als Argument aus, um sie umzustimmen. Hermine weiß noch heute, wie sie reagierte. Sie sagte: „Ich bin nicht ein Nachfolger meines Bruders, sondern ich bin ein Nachfolger Jesu Christi.“
- 1943 wird München bombardiert und die Mädchen aufs Land evakuiert. Jedoch kommen sie 1944 wieder zurück und erleben schlimme Bombenangriffe. Ein normales Leben war nicht mehr möglich. Tag und Nacht saß man im Luftschutzkeller der Anstalt. Hinaus kam man nur mehr zum Brandlöschen. Es herrschte Chaos.
- Mit dem 14. Lebensjahr wurden die Kinder aus der Schule entlassen und so konnte Hermine auch nach Hause fahren. Allerdings kam sie nach einigen Wochen wieder von zu Hause weg und musste noch ein weiteres Jahr „Arbeitsdienst“ leisten. Am 8. Mai 1945 war der Krieg aus und Hermine durfte nach Hause – nach mehr als 4 langen Jahren.

Heute sagt Frau Liska: „Ja, es war wirklich eine sehr schwere Zeit und es fällt mir immer noch schwer über diese Dinge zu reden. Für mich war der Glaube eine große Hilfe um als Familie zusammenzustehen. Mit großer Sorge beobachte ich heute, dass die Familien immer mehr zerbrechen.

Meine Botschaft an alle Jugendlichen ist: „Glaubt nicht jedem und allem. Nicht alles, was als Freiheit verkauft wird, ist auch Freiheit. Hinterfragt die Dinge, werft die Moral und Sittengrundsätze des christlichen Denkens nicht über Bord, nur weil heute etwas anderes modern ist. Achtet jeden, der um euch herum ist. Wir haben nicht das Recht andere Menschen auszugrenzen, nur weil sie nicht so sind wie wir.“

Die Schülerinnen und Schüler der PTS Mürzzuschlag waren während der gesamten Präsentation sehr aufmerksam und diszipliniert. Sie ‚hingen‘ mit ihren Ohren an den Lippen der Vortragenden. Rege Mitarbeit und Fragen an die Zeitzeugin unterstrichen ihr Interesse.

Text und Fotos: PTS Mürzzuschlag  
Mitglied von POLYaktiv



In der Mitte von links: Frau Liska, Frau Frohofer, Dir. Claudia Hirschmann

## Mit „Schirm, Charme und Melone“ gut vorbereitet in den Bewerbungsprozess!

Am Donnerstag den 24. November fand erstmals das Projekt der Steirisch-Volkswirtschaftlichen Gesellschaft an der PTS Kapfenberg statt. Spezialisten aus der Wirtschaft unterstützten die Jugendlichen dabei, ihre Potenziale zu entdecken und beim Prozess der Berufsfindung wichtige Tipps und Ratschläge zu geben. Dadurch konnten die Jugendlichen aus erster Hand durch Frau Mag. Eva Seidl (VOEST ALPINE TUBULARS), Herr Ing. Richard Vadlja mit Unterstützung der Lehrlinge Matthias Kroisenbrunner und Rene Markel (BÖHLER EDELSTAHL GMBH), Frau Mag. Petra Rafling (BFI) sowie Andrea Reinhofer (FA. GRÄTZHOFER & VÖTSCH) beraten werden.

Den angehenden Berufseinsteigerinnen und -einsteigern wurden beim Erarbeiten der verschiedenen Stationen wichtige Inhalte wie Umgangsformen, Einstellungstests, Telefontraining, Vorstellungsgespräche und Bewerbungsunterlagen näher gebracht. Zudem erhielten die Schülerinnen und Schüler praxisnahe Einblicke in die Unternehmen und ihre Berufe sowie Informationen über die Anforderungen und den Bewerbungsprozess. Dadurch wurde ein direkter Kontakt zum Unternehmen geknüpft und so konnten auch etwaige Berührungspunkte der Schülerinnen und Schüler vor dem bevorstehenden Bewerbungsverfahren genommen werden.

Text und Fotos: PTS Kapfenberg  
Mitglied von POLYaktiv



### In eigener Sache:

**Eingesandte Artikel, die wir nicht in die Zeitung aufnehmen konnten, sind unter [www.polyaktiv.at](http://www.polyaktiv.at), Zeitung und unter Archiv/Online abrufbar. Dies ergibt sich oft einfach aus Platzgründen und unterliegt keiner Wertung. Vielen Dank für euer Verständnis, das Redaktionsteam**

## Projektpreis 2016 – PTS Prutz

Soziales Engagement wird an unserer Schule groß geschrieben. Mit einem gemeinsamen Projekt, in Zusammenarbeit mit dem Pflegeheim St. Katharina in Ried und der Lebenshilfe in Landeck, werden die sozialen Kompetenzen und das Miteinander von jüngeren, älteren und behinderten Menschen gefördert. Dafür erhielten wir im Herbst gemeinsam mit weiteren ausgezeichneten Polytechnischen Schulen aus ganz Österreich den Projektpreis 2016, der in Wien von Bundesministerin Dr. Sonja Hammerschmid im Beisein von LR Dr. Beate Palfrader und LSI Dr. Werner Mayr an uns übergeben wurde.

Dies war Anlass für die Landesrätin, den Landesschulinspektor und den Pflichtschulinspektor, uns einen Besuch abzustatten und sich von der Arbeit und vom Fleiß der Schülerinnen und Schüler zu überzeugen. Nach der Begrüßung durch das Schülerorchester der NMS Prutz-Ried und Umgebung schauten LR Beate Palfrader, LSI Werner Mayr und PSI Bernhard Frischmann den Schülerinnen und Schülern unserer Schule beim Lernen über die Schulter und erfuhren einiges Wissenswertes über die einzelnen Fachbereiche und den Schulalltag, der mit Exkursionen, Betriebsbesichtigungen oder Fachvorträgen abwechslungsreiche und interessante Impulse erhält.

Sehr persönlich ging die Landesrätin auf die Schülerinnen und Schüler ein, interessierte sich für deren Berufswünsche und freute sich über die aktiven jungen Menschen.

Wir freuen uns, dass unsere Arbeit so geschätzt wird und die Landesrätin, sowie Landesschulinspektor und Pflichtschulinspektor uns besuchen! Der Besuch wurde mit einem Arbeitsgespräch beendet.

Text und Fotos: PTS Prutz  
Mitglied von POLYaktiv



## Das Unterrichtsbuch für die Polytechnische Schule!

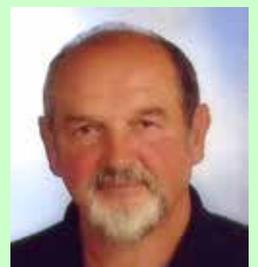
### "DEUTSCH – Kompetenzen für die Praxis"

SB-Nr.: 140644, Manz-Verlag, 204 Seiten, mit Online-Teil und Lösungen

**Neuaufgabe** mit neuen Rechtschreibübungen, Hörverständnisübungen, Leseübungen, Konzentrationsübungen, Mentaltraining, Methodentraining, kombiniert mit kompetenzorientiertem Lernen sowie Basis- und Erweiterungsstoff

**Autor** ist der ehemalige POLYaktiv-Bundesobmann **OSR Lothar Grubich**, Interviewführer der Artikelserie „POLYaktiv im Gespräch“, ehemals Direktor der PTS Perg, OÖ.

**Ansichtsexemplare beim Manz-Verlag anfordern!**



## Kreativität – Kreative Köpfe – Kreative Erziehung

In Wien an der FMS/PTS Wien 3 wird kreative Erziehung groß geschrieben und auf die unterschiedlichsten Interessen und Begabungen der Schüler und Schülerinnen maßgeschneidert. Wir wollen EUCH hier einen Abriss unserer Aktivitäten vorstellen. Jedes Jahr machen unsere Kollegen und Kolleginnen so viele Projekte – Spaßfaktor garantiert. Wie wichtig für die Selbstfindung und Selbsteinschätzung der eigenen Stärken kreatives Arbeiten ist, zeigen die Erfolge unserer Abgänger und Abgängerinnen. So können „Zeichner/innen und Maler/innen“ sich bei „Hinterglasbildern“ – die das Schulhaus bunter machen – austoben. „Fotografen/innen“ rücken das Haus ins rechte Licht. Die „Elektriker/innen“ verlegen für die „Bastler/innen“ elektrische Leitungen – damit die Gänge in noch hellerem Licht erstrahlen. „Marketingfachleute“ machen den Vorplatz der Schule zur Werbefläche und „Dekorateure/innen“ und „Floristen/innen“ erzeugen anlassbezogenen Raumschmuck. Unsere „Filmer/innen“ drehen einen Spot über die Schule und die „Radioredaktion“ zeigt in ihren Sendungen Sprache lernen einmal anders – in Wort und Schrift. Im eigenen „RadioPOLY“-Studio werden die Sendungen produziert. Besucht unseren BLOG: <http://radiopoly.wordpress.com>

Die Schülerinnen und Schüler erproben unterschiedliche Zeichentechniken, fotografieren im Schulgebäude, in der Stadt und in der Natur. Ende März beginnen die Aufnahmen für einige Kurzfilme, deren Inhalte die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrem Lehrer erarbeiten. Unter anderem wird ein „Werbevideo“ für die FMS/PTS 3 gedreht. Wie wichtig es ist, dass Schule nicht nur Faktenlernen ist, beweisen uns hunderte zufriedene und ausgelassene Schülerinnen und Schüler jedes Jahr

Text: Dipl.-Päd. Gabriela Pranieß und Dir. Irene Ditrich,  
Fotos: Kollegen/innen der FMS/PTS Wien 3  
Mitglied von POLYaktiv



Die große gläserne Eingangstür



Stiegenhaus – vom Keller bis zum Dach



Street-Art, die mit Hilfe von Schablonen angebracht werden



Mächtige Mauern halten das „Schulschiff“



Interviews und „Außentermine“ sind an der Tagesordnung

Anschauliche und übersichtliche Präsentation durch **Doppelseitenprinzip**, übersichtliches Layout und systematischen Aufbau

Vorbereitung auf die **Berufsschule** und **Aufnahmetests** im Rahmen der **Lehrstellenbewerbungen**

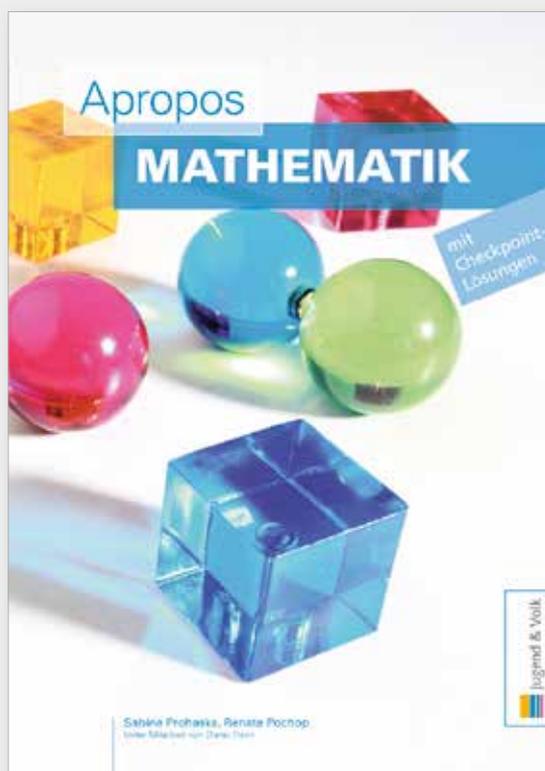
Umfassendes **Übungsangebot** speziell für **lernschwächere** Schülerinnen und Schüler

Praxisorientierte **Aufgaben** und **Beispiele** aus der **Berufswelt**

**Begleitmaterialien:**

- Lehrerbegleitheft
- Lösungen
- Poster mit Formelsammlung

**Checkpoints** zur gezielten Wissensüberprüfung runden jedes Thema ab; **Lösungen im Anhang** ermöglichen die Selbstkontrolle



SB-Nr. / ISBN	TITEL	AUSSTATTUNG	PREIS
140 585 / 978-3-7100-2996-7	Apropos Mathematik mit Checkpoint-Lösungen	280 Seiten, A4, vierfärbig	€ 16,95
181 786 / 978-3-7100-3819-8	Apropos Mathematik mit Checkpoint-Lösungen + E-Book	Schüler/innenband + 	€ 16,95

Das bewährte und jährlich aktualisierte Schulbuch ist ab dem Schuljahr 2017/18 auch als Kombiprodukt **Schulbuch + E-Book**  erhältlich.

Unser weiteres Angebot für die PTS finden Sie unter [www.westermanngruppe.at](http://www.westermanngruppe.at)

PTS

2017  
2018